

Themenüberblick der Suren des edlen Quran

Nr.
14

سورة إبراهيم Ibrahim

Mek.

Verse 1 – 4

Die Menschen aus der Dunkelheit ins Licht zu führen, ist der Grund für die Entsendung der Gesandten. Den Verweigerern die lieber in die Irre gehen, als der Rechtleitung zu folgen droht Strafe, denn die Zeichen sind deutlich, da die Botschaft der Gesandten immer in den Sprachen ihrer Völker ist

Verse 5 – 8

Musa (Moses) ﷺ hatte den Auftrag sein Volk zu befreien und ihnen die Rechtleitung zu bringen. Er erinnert sein Volk an das Leid, dass Pharao und seine Schergen ihnen antaten und ermahnt sie dankbar zu sein. Selbst wenn sie und alle auf der Welt undankbar sind, so mindert dies nichts am Reichtum Gottes ﷻ

Verse 9 – 20

Es wird an die Völker die den Glauben verweigerten erinnert. Ihre Gesandten versuchten mit großer Mühe ihnen den Weg der Rechtleitung zu zeigen. Ihnen wurde mit Hohn und Gewalt begegnet. Dann traf sie Gottes ﷻ Strafe durch die Vernichtung im diesseits und Hölle im Jenseits. Daher ist das Tun der Asche, die ein Sturm verweht. Gott ﷻ ist Allmächtig, Ihm ist es ein Leichtes ein Volk durch ein anderes zu ersetzen.

Verse 21 – 23

Am Jüngsten Tag werden Alle vor Gott ﷻ versammelt. Die Schwachen machen den einst hochmütigen und mächtigen Verführern Vorwürfe, für die sie nur Ausreden bekommen. Selbst der Teufel, den sie Anklagen, wird alle Schuld von sich weisen und zugeben, dass er nur falsche Versprechen gab, Gottes ﷻ Versprechen aber nun erfüllt ist. Der Teufel sagt auch, dass ihm seine Anhänger nichts vorwerfen, denn er hatte keine Macht über sie. Er rief sie und sie folgten ihm freiwillig. Daher trifft sie nun alle die Strafe. Die Gläubigen, andererseits, die gute Taten verrichteten in das Paradies ein, wo ihr Gruß „Frieden“ lautet

Verse 24 – 27

Das Gleichnis vom guten und dem schlechten Wort. Sie sind wie Bäume. Das Gute ist wie ein gesunder fruchtbarer Baum der nützlich ist, während das Böse wie ein schlechter wurzelloser Baum ist der nur Schaden verursacht. Es ist das Nützliche das dem Menschen im Diesseits und Jenseits halt gibt. Alles andere führt in die Irre

Verse 28 – 30

Es wird an jene erinnert die auf die Gaben Gottes ﷻ mit Undankbarkeit und Verweigerung antworteten, ihr Aufenthaltsort wird die Hölle sein

Verse 31

Anweisungen für die Gläubigen die Zeit im diesem Leben zu nutzen, um das Gebet zu verrichten und von dem, womit Gott ﷻ sie versorgt hat, zu geben, bevor der Tag kommt, an dem alles tun nicht mehr nutzt

Verse 32 – 34

Gott ﷻ schenkte den Menschen so viele Gaben, das sie sie nicht zu zählen vermögen und dennoch sind die Menschen oft ungerecht und undankbar

Verse 35 – 41

Ibrahim ﷺ ruft Gott ﷻ an und bittet ihn, dass Er Mekka schütze und das Er ihn und seine Söhne davor bewahrt Götzen anzubeten. Ibrahim ﷺ erwähnt, dass er einen Teil seiner Nachkommenschaft beim geschützten Haus hat ansiedeln lassen, damit sie das Gebet verrichten. Er bittet Gott ﷻ darum das sich die Herzen der Menschen ihnen zuneigen. Er dankt Gott ﷻ dafür, dass er ihn erhörte und ihm trotz seines Alters Ismail (Ismael) ﷺ und Ishaq (Isaak) ﷺ schenkte. Ibrahim ﷺ bittet um Vergebung für seine Eltern und für die Gläubigen am Tag der Abrechnung

Verse 42 – 52

Gott ﷻ kennt, was die Ungerechten tun. Er gibt ihnen Aufschub bis zu einem bestimmten schrecklichen Tag, an dem sie erniedrigt, verängstigt und in Ketten in die Hölle eingehen. Der Gesandte ﷺ wird aufgefordert die Menschen vor diesem Tag zu warnen, an dem die Ungerechten um Aufschub bitten werden, damit sie der Rechtleitung der Gesandten folgen, was sie Zeit ihres Lebens verweigerten, denn sie glaubten, dass ihre Macht nie vergehen würde und hatten schlimme Intrigen geschmiedet um ihr Unrecht zu verbreiten. Doch Gott ﷻ weiß von ihrem tun und wird es vergelten. Der Quran ist eine Warnung an die Menschen die Verstand haben, damit sie wissen, dass es nur einen einzigen Gott ﷻ gibt